

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Voten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

56. Jahrgang.

N 82.

Donnerstag, den 15. Juli

1909.

In dem Kontursverfahren über den Nachlaß der am 4. April 1909 in Eibenstock verstorbenen Schnittwarenhandlerin **Friederike Wilhelmine v. Unger geb. Schöniger** ist in der Gläubigerversammlung vom 9. Juli 1909 Herr Rechtsanwalt **Lottermoser** in Eibenstock zum Kontursverwalter gewählt worden.  
Eibenstock, am 10. Juli 1909.

### Königliches Amtsgericht.

#### Zur Lage.

Nach der großen Bewegung, die für eine baldige und gründliche Reform der Reichsfinanzen durch das deutsche Volk ging, hätte man erwarten sollen, daß nunmehr nach der Bewilligung von 500 Millionen M. neuer Steuern durch den Reichstag ein allgemeines Gefühl der Genugtuung und Freude herrschen würde. Das ist nun leider nirgends der Fall mit Ausnahme vielleicht der Kreise, die zur Zentrumspartei halten. Man darf sogar behaupten, daß sich in den Volkskreisen, die von Anfang an am lebhaftesten für ganze Arbeit im nationalen Interesse eingetreten waren, ein gewisses Mißbehagen zeigt.

Die Gründe hierfür liegen zum Teil an dem Werke selbst, so wie es zustande gekommen ist, zum andern Teil von der neuen politischen Konstellation, die sich im Verlaufe der Verhandlungen herausgebildet hat. Die Reform ist nur quantitativ genügend, nach ihrer Beschaffenheit aber mangelhaft ausgefallen. Insbesondere ist die dringend erwünschte feste Abgrenzung der Finanzen des Reichs und der Einzelstaaten nicht erreicht worden, das Uebel der Matrikularbeiträge, des Rückgriffs auf die Leistungen der Bundesregierungen zur Bilanzierung des Reichshaushalts, besteht fort. Noch mehr Bedrüb bereitet aber die Tatsache, daß das Zentrum mit seinem politischen Anhang wieder in eine maßgebende Stellung im Reichstag eingerückt ist. Dazu kommt, daß die Art und Weise, wie die Reichsfinanzreform gelöst wurde, zum Rücktritt des Reichskanzlers geführt hat. Gerade die Landwirtschaft hat alle Ursache, diese Tatsache zu bedauern; denn darüber, daß Fürst Bülow mehr für die Landwirtschaft getan hat als irgend ein Kanzler vor ihm und nach menschlichem Ermessen wohl auch mehr, als irgend ein Kanzler nach ihm für die Landwirtschaft tun wird, kann kein Zweifel bestehen. Die zahlreichen und berechneten Kundgebungen aus landwirtschaftlichen Kreisen beweisen, daß diese Tatsache auch anerkannt und empfunden wird.

Wenn auch nach alledem das Mißbehagen, das weite Kreise des deutschen Volkes trotz der schließlichen Erledigung der Reichsfinanzreform ergriffen hat, sehr verständlich ist, so hat es doch keinen Zweck, nun über Laune zu sein und den Kopf hängen zu lassen. Im Gegenteil: es muß weitergearbeitet werden, um die Ursachen des gegenwärtigen Mißbehagens, soweit dies möglich ist, zu entfernen. Es muß auf der einen Seite dahin gearbeitet werden, daß die Regelung der Reichsfinanzreform qualitativ noch verbessert wird, daß insbesondere das finanzielle Verhältnis des Reiches zu den Einzelstaaten endgültig festgelegt wird, und auf der anderen Seite, daß durch die Möglichkeit wechselseitiger Mehrheitsbildungen im Reichstage der Gefahr einer abermaligen Vorherrschaft des Zentrums vorgebeugt werde.

#### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am heutigen Mittwoch ist also die Entscheidung in der Kanzlerkrise zu erwarten. Der Kaiser kommt in der Frühe des heutigen Tages nach Berlin resp. Potsdam, empfängt dort den Fürsten Bülow zum letzten Vortrage und trifft darnach die Entscheidung über den Rücktritt des alten und die Ernennung des neuen Kanzlers. Der Kaiser vollzieht dann auch die Reichsfinanzreform.

— In der Montag-Sitzung des Bundesrats wurde den Gesetzentwürfen, betreffend die Reichsfinanzreform in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt.

— Zur inneren Lage. Die Session des Reichstags ist nicht vertagt, sondern geschlossen worden. Dadurch ist viel fleißige Arbeit, die in den Kommissionen an verschiedenen Gesetzentwürfen geleistet worden ist, unter den Tisch gefallen. Der Schluß der Session wurde gewählt, um den neuen Reichskanzler jeder Verantwortlichkeit für gesetzgeberische Vorlagen zu entheben, an deren Ausarbeitung und Einbringung er keinen Teil gehabt hat. Würde nicht der Staatssekretär v.

Bethmann-Hollweg, ohne daß irgendwelcher Einspruch erfolgte, von allen Seiten als der fünfte Kanzler bezeichnet worden sein, so hätte man im Augenblicke der Schließung der Session an die Ernennung eines andern Staatsmanns als des bisherigen Staatssekretärs des Reichsamts des Innern zum Kanzler denken können. Denn Herr von Bethmann-Hollweg hat an der Mehrzahl der gesetzgeberischen Entwürfe teilgenommen oder steht ihnen doch so nahe, daß seinetwegen eigentlich mit dem Reichstagschluß kein Strich durch die bereits geleisteten Vorarbeiten an den fraglichen Entwürfen hätte gemacht zu werden brauchen. Mit der Schließung des Reichstags war zwar Herr v. Bethmann-Hollweg betraut worden, da Fürst Bülow nicht mehr vor das Parlament treten mochte. Gegengezeichnet war die kaiserliche Ordre, die vom 10. Juli datiert ist, aber vom Fürsten Bülow. — Frau von Bethmann-Hollweg hat laut „B. Z.“ Dienstag vormittags in Begleitung der Fürstin Bülow und mehrerer Herren die Räume des Reichskanzlerpalais eingehend besichtigt und auch die Diener-Wohnungen und Ställe in Augenschein genommen. Stimmt das, so wäre an der Kanzlerschaft Bethmann-Hollwegs freilich nicht mehr zu zweifeln. — Theobald v. Bethmann-Hollweg, der einer alten, angesehenen Kaufmannsfamilie entstammt, vollendet am 29. November sein 53. Lebensjahr, ist seit Juni 1907 Staatssekretär des Reichsamts des Innern und war im März 1905 zum preussischen Minister des Innern ernannt worden. Vorher war Herr v. Bethmann-Hollweg Landrat, dann Regierungspräsident in Bromberg und danach Oberpräsident der Provinz Brandenburg.

— Wann treten die neuen Steuergesetze in Kraft? Die Termine über das Inkrafttreten der Steuergesetze sind ganz verschiedene. Es werden in Kraft treten: Das Brausteuergesetz am 1. August 1909, die Bestimmungen über die Abgabenerhebung von Bier für Rechnung von Gemeinden, die Änderungen des Zollvereinigungsvertrags vom 8. Juli 1867 dagegen erst am 1. April 1910, das Tabaksteuergesetz am 15. August 1909, bezüglich der Änderung des Zigarettensteuergesetzes von 1906 am 1. September 1909, das Branntweinsteuergesetz am 1. Oktober 1909, die Reichsstempelnovelle am 1. August 1909, die Bestimmungen über den Schekstempel am 1. Oktober 1909, die Erhöhung des Kasse- und Teerzollens am 1. August 1909, die Zündholz- und Beleuchtungssteuer am 1. Oktober 1909, desgleichen die Schaumweinsteuer.

— Das Reichsluftschiff „Zeppelin I“, das gegenwärtig in Reg untergebracht ist, soll in nächster Zeit als Schulschiff nach Berlin übergeführt werden. Dagegen soll das Luftschiff „Zeppelin III“, an dessen Fertigstellung in Wanzell noch gearbeitet wird und mit dem der Graf Ende August die angekündigte Fahrt nach Berlin unternommen will, in Reg untergebracht werden.

— Keine Zeppelin-Luftschiffe für das Ausland. Die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin in Friedrichshafen hat, wie Berliner Blätter gemeldet wird, neuerdings wieder zwei ausländische Aufträge erhalten. Die türkische Regierung und eine französische Privatgesellschaft versuchten Unterhandlungen wegen des Baues von Luftschiffen anzuknüpfen. Die Gesellschaft hat indessen beide Ansuchen abgelehnt.

— Unter dem Namen „Zeppelin-Bund“ hat sich in Stuttgart eine Vereinigung hervorragender Gelehrter und Fachleute gebildet, die die Förderung der Luftschiffahrt im allgemeinen bezweckt und sich zu diesem Zweck besonders die Volksbelehrung über Wesen und Ziel der Aeronautik angelegen sein lassen will. Im Programm des Bundes ist auch die Gründung eines Zeppelin-Museums vorgesehen.

— Der Aufruf zur Gründung des Hansa-Bundes hat den lautesten Widerhall in den beiden Handelsstädten Frankfurt a. M. und Hamburg gefunden. Die Ortsgruppe des Hansabundes in Frankfurt a. M. zählt bereits mehr als 4000 Mitglieder.

— Sozialdemokratische Agitation vor

den Kasernen. Eine Massenverteilung von „Vorwärts“-Exemplaren an Soldaten wurde am Freitagabend in der Nähe der Berliner Kasernen in Szene gesetzt. Die Freitagsausgabe des „Vorwärts“ enthielt einen Artikel über die „Ablehnung der Erhöhung der Mannschaftsbeholdung in der Budgetkommission“ mit einer Kritik über das „Vertrauen der armen gemeinen Soldaten“. Diese Stelle sowie die Ausführungen der Abgeordneten Singer und Koste in der Kommission waren rot angestrichen, um die Aufmerksamkeit sofort darauf hingulenkten. Von den Sozialdemokraten wurde nun versucht, diese Exemplare den Soldaten in die Hand zu spielen, was auch vielfach gelungen ist. Die meisten Soldaten waren jedoch die Zeitung auf den Straßendammen, um sich keine Bestrafung zuzuziehen. In den Schaufenstern der in der Nähe der Kasernen belegenen, für das Militär verbotenen Gastwirtschaften waren die „Vorwärts“-Exemplare zur Schau ausgehängt. Durch den Hinweis in großen Lettern „So wird für das Militär gesorgt!“ sollte die Aufmerksamkeit der Soldaten erweckt werden.

— Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag findet vom 12. bis zum 18. September d. J. in Leipzig statt. Hauptgegenstand der Verhandlungen bildet die Stellungnahme zur Reichsversicherungsordnung, über welche neben dem Abg. Robert Schmidt und dem Gewerkschaftssekretär Bauer auch Frau Luise Ziegler referiert.

— Aus unseren Kolonien. Daß in unseren Kolonien ein äußerst rühriger Unternehmungsgeist herrscht, der die beste Gewähr ist für ein kräftiges Emporbühen, wissen wir längst. Der neueste Beweis dafür ist der Versuch, eine am Viktoriakliffsee in Ostafrika heimische sehr wilde Seidenraupe zur Seidengewinnung zu züchten. Versuche im Kleinen haben guten Erfolg gehabt und so ist bereits eine Terraingesellschaft entstanden, die Maulbeerbaumplantagen anlegt, um die Raupenzucht zu betreiben. Auch unter den Eingeborenen zeigt sich Verständnis für den neuen Plan.

— Oesterreich-Ungarn. In seiner Vaterstadt Temberg ist der frühere österreichische Ministerpräsident Baderi infolge Schlaganfalls plötzlich gestorben. Graf Kasimir Felix Baderi wurde am 29. September 1896 zur Bildung eines Ministeriums berufen, in dem er neben dem Vorfür das Innere übernahm. Er führte sein Programm gemäß glücklich die Wahl- und Steuerreform durch, erbiterte aber die Deutschen auf höchste durch die am 5. April 1897 erlassenen Sprachverordnungen für Böhmen. Da durch die Obstruktion der Deutschen die Durchführung des Ausgleiches mit Ungarn unmöglich gemacht wurde, nahm der Kaiser am 28. November 1897 Baderis Entlassungsgesuch an.

— England. Der Verband der schottischen Bergleute, dem etwa 900 000 Arbeiter angehören, hat beschlossen, in den Streik zu treten, wenn die von den Grubenbesitzern eingeführte Lohnreduzierung nicht wieder aufgehoben wird. Die Grubenbesitzer erklären diese Forderung für unerfüllbar, die Lohnreduzierung entspreche der durch Staatsgesetz erfolgten Verkürzung der Arbeitszeit. Dieser Riesenstreik der schottischen Bergleute würde England in eine schwere wirtschaftliche Krise bringen. Durch die Unruhen der letzten Zeit hat ohnehin schon die Kohlenförderung einen Rückgang erfahren, der durch den Streik sich natürlich noch empfindlicher für die Industrie fühlbar machen würde. Die ausländischen Gruben allerdings hätten den Nutzen aus der Affäre.

— Türkei. Abdul Hamid, der Sultan, hatte Mitleid mit der nach seinen Schätzen suchenden Regierung, die trotz eifriger Bemühungen so gut wie garnichts fand, und überwies ihr 500 000 Pfund in bar, die in Londoner Banken deponiert waren!

— Marokko. In Sadoran wurden drei französische Händler ermordet, — ein Beweis für die absolute Unsicherheit im Lande. Frankreich wird auf eine exemplarische Bestrafung des schuldigen Stammes bringen.

#### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 14. Juni. Am heutigen Tage beginnen unsere Volks- und Bürgerschule ihre Ferien. Wer die Buben und Mädeln am frühen Morgen beob-

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespartene  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Dannebohn.

ht an-  
Grüb-  
Herz-  
te und  
ott für  
  
stand,  
nd ge-  
schöpfe  
reuen,  
ig die  
s Ge-  
ot ihr  
orden!  
  
Jeht,  
en, sei  
werden,  
Mar-  
Schug  
ttfache,  
se den  
eifäh-  
eitsge-  
ortom-  
er re-  
die die  
beson-  
erden;  
nüssen  
nisch-  
einen  
Baum  
wort  
chen;  
ht du  
t, die  
haus  
ante,  
apper  
h, in  
Buche  
t Stan-  
B ge-  
sch-  
auch  
e die  
enig  
in  
Vor-  
daß  
  
o zi-  
die  
hren  
1875  
ollte  
rheit  
ghen  
ihren  
",  
be-  
das  
lei-  
aten  
t zu  
lan-  
sche  
mo-  
in  
jahr  
und  
eln,  
enn  
ung  
  
e n.  
an-  
ng  
ett-  
rt-  
nd.  
els  
en  
che  
  
ere  
an,  
ön  
in-  
  
Sie  
auf-  
ner  
nn  
uff  
h-  
in,





Berlin, 14. Juli. Im Laboratorium Kapidin der Aktiengesellschaft Birkenwerder, die ein Ersaffabrikat für Benzin herstellt, ereignete sich gestern eine schwere Explosion. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß Direktor Steinhard, im Begriffe mit einem Sauerstoffapparat zu experimentieren, versehentlich ein Ventil öffnete und die Flasche fallen ließ. Im selben Augenblick erfolgte eine heftige Detonation, plötzlich war der ganze Raum mit Stichflammen erfüllt. Direktor Steinhard und die bei ihm zu Besuch weilende Braut Erna Wilhel aus Hausburg sowie ein dreijähriger Neffe erlitten am Oberkörper

furchtbare Brandwunden, Direktor Steinhard's Haut ist fast völlig verlohrt.

Rom, 14. Juli. Infolge über Millefimo in der Lombardie herübergegangenen fürchterlichen Hagelwetters lag stundenlang eine 10 cm hohe Schicht Hagelkörner in den Straßen. Die Temperatur war 10 Grad unter Null.

Madrid, 13. Juli. Nach einem in Centa eingetroffenen Briefe aus Tetuan soll der Roghi an der Spitze zahlreicher Stämme Fez angegriffen haben und nach starken Verlusten in die Stadt einge-

brungen sein. Das Schicksal Mulay Hafids sei unbekannt, ebenso der schließliche Ausgang des Kampfes.

London, 13. Juli. (Oberhaus.) Der Antrag Lord Roberts auf Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der Territorialarmee wurde abgelehnt.

Konstantinopel, 13. Juli. Generaloberst Freiherr von der Goltz wurde heute vom Sultan in Audienz empfangen. Wie verlautet, beschloß der Ministerrat die Einführung des deutschen Dienstreglements in der türkischen Armee.

Konstantinopel, 13. Juli. Prinz Suleiman, ein Bruder des Sultans ist gestorben.

**Vieler Büdlinge**  
Halberstädter Würstel  
Feine Tafelkäse  
empfehlen **Max Steinbach.**

**Umzugshalber**  
ist ein gutes Pianino sowie zwei  
Leuchter aus Dirschgeweihen und  
ein kleiner Schokoladenautomat  
zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mandelmilch-  
Pflanzen-Margarine

**SANELIA**

vollkommenster vegetarischer  
**Butter-Ersatz**  
frei von tierischen Fetten,  
in allen Eigenschaften bester  
Butter ebenbürtig.  
Zu haben bei:

**Aline Günzel.**

**Kind- und Kranken-  
Nährmittel:**

Nestle's und Kuskoke's  
Kindermehl  
Knorr's und Weibzahn's  
Hafermehl, Odda  
Kasseler Hafer-Cacao  
Eichelkaffee u. Eichelcacao  
Emmerling's Kinder-Nähr-  
zwieback  
Mondamin, Maizena, Malz-  
Extrakt, Milch-Zucker  
Schweizermilch, condens.  
Milch von Gebr. Pfund, Dresden  
u. s. w.

empfehlen **H. Lohmann,**  
Drogenhandlung.

Direkt  
aus der  
Molkerei,  
daher  
billigste und  
reinlichste  
Bezugs-  
quelle.

**Is-Süßrahm-  
Tafelbutter**  
vielfach höchst prim.  
Postkolli netto 9 Pfd.  
M. 12.- franko Nachn.  
**Th. Xellers Nachf.**  
Biberach, Alts 17 (Würtl.)

**Champagnerflaschen**  
leere, zu kaufen gesucht. Ange-  
bote unter Angabe der Stückzahl er-  
bitten **Max Steinbach.**

**Weiß Wollbatist**  
gute Qualität, für Blusen zc. passend,  
billig abzugeben.  
Offerten unter „Wollbatist“ an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Neue 2fach 1/4 Maschine**  
2 Jahre im Gebrauch, wegen Mangel  
an Platz sofort zu verkaufen.  
Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

**Geübte Seidensticker**  
sucht **Hermann Bodo.**

**Knape & Wirt's  
Eucalyptus-Bonbons**  
Bestes Hustenmittel der Welt  
Schutzmarke Zwillinge  
Patet 30 Pfg.  
bei **G. Hendel Dwe., D. Lohmann.**

**Ein Laufbursche**  
im Alter von 14-15 Jahren sofort  
gesucht bei **August Rechner.**

Um  
**Auktion** zu vermeiden  
**heute u. letzte Tage**

Beräuherung sämtlicher noch vorhandener Waren aus der  
**Konkursmasse Frey Eibenstock,**  
gegenüber Amtsgericht.  
Herren-Anzüge, Damen-Jackets, Kostüme, Kindergarderobe,  
Blusen, Kleiderstoffe, Sammete, Seidenwaren, Sonnenhüte, Damen- u. Kinder-  
hüte, Gardinen, Bitragen, Inletts, Fortlären, Teppiche, Tischdecken, Garnituren,  
Bettedecken, Schürzen, Kinderwäsche, Beak, Puppen, Gravatten, Bräse, Ketten  
zu Hutputz und Schneiderei zc.  
zu jedem annehm. Gebote! Das Lager soll bis zum  
Schluss, Sonnabend, den 31. Juli, 8 Uhr abends  
möglichst bis auf die Bretter geräumt sein.  
Verts & Co. aus Leipzig.

**Zahntechniker H. Scholz' Atelier, Neumarkt 3.**

Künstliche Zähne und ganze Gebisse, naturgetreu, haltbar und  
tabellos passend, in bester Qualität (auch ohne Platte).  
**Blombieren** sorgfältig, in nur bester Füllung und schmerzlos.  
Garantie. **Umarbeiten** schlecht passender Gebisse.  
**Reparaturen** dauerhaft, kein Verderben des Stückes. **Zahn- und**  
**Wurzeloperationen** sicher und schmerzlos, ohne Schädigung der Ge-  
sundheit. **Zahnreinigung** u. s. w.  
Langjährige Erfahrung. Kecke Bedienung. Sehr mäßige Preise.

**Praktisches Kochbuch**  
elegant gebunden mit Goldpressung, 576 Seiten stark,

als  
**Gratis - Zugabe**

so lange der Vorrat reicht  
bei Einkauf von:  
3 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.60 oder  
3 „ f. entölten Cacao à „ 2.40.  
Die Gelegenheit, sich dieses geradezu unentbehrliche Buch  
gratis zu verschaffen, sollte sich keine Familie entgehen lassen.  
Ausser 1468 Koch- und Back-Rezepten enthält das Buch auch  
720 Speisezetteln für bürgerlichen und reicheren Mittagstisch  
von Lina Morgenstern.

Gratisgabe des Kochbuches erfolgt auch, nachdem 3 Pfund obigen Kaffees  
oder Cacao 1/2 oder 1/3 Pfundweise abgenommen ist. Tag und Quantum des  
Einkaufs ist zur Kontrolle stets auf einen Schein durch die Verkäuferin  
zu vermerken.

Wenn auf das Kochbuch nicht reflektiert wird, gebe bei  
Entnahme von:  
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.60 oder  
1 „ f. entölten Cacao à „ 2.40  
nach Auswahl auch folgende Artikel gratis ab:  
eine feine Theedose  
oder eine „ Zuckerdose  
„ einen eleganten Wandspiegel  
„ ein ff. Taschenmesser  
oder eine grössere Tafel feinste Courant-Chocolade,  
oder einen prachtvollen Modellierbogen (Krippe oder Knusper-  
häuschen darstellend), welche als Geburtstagsgeschenk für  
Kinder gern genommen werden.

**Richard Selbmann,**  
Chocoladen-Fabrik-Niederlage, Eibenstock, Langestr. 1.

**Dringend empfehlenswert**

zum sofortigen Gebrauch ist der seit 41 Jahren  
rühmlichst bekannte

**Rheinische Trauben-Brust-Honig**

des gerichtlich anerkannten Erfinders W. D.  
Zickenheimer in Mainz allen denjenigen  
aufs wärmste anzuraten, welche von Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brust-  
schmerzen, Lungenbeschwerden, Reiz- u. Stik-  
husten zc. befallen sind. Dieses hoch-köstliche,  
leicht verdauliche Präparat (ein Kraftauszug  
aus edelsten Weintrauben) braucht nur in gering-  
en Gaben genommen zu werden. Kosten ganz  
minimal. — Als rein diätetisches Ge-  
nuss-, Nähr- und Kraftmittel nimmt  
der auch ärztlich empfohlene rheinische  
Trauben-Brust-Honig unter allen ähn-  
lichen Präparaten den ersten Rang ein und ist  
deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso  
Rekonvaleszenten zc. zu empfehlen. à Flasche  
1, 1 1/2, u. 3 Ml. in Eibenstock bei

**Emil Hannebohn.**

Ein Bädergehilfe sucht Stel-  
lung. Zu er-  
fahren in der Exped. dieses Blattes.

**Neues Sauerkraut**  
empfehlen **Robert Wendler.**

Sterzu ein illust. Unterhaltungsblatt.



**Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.**  
Außerordentliche Hauptversammlung  
Sonnabend, den 24. Juli 1909, abends 9 Uhr  
im Hotel Rathaus.  
Tagesordnung: Vielhausbau.  
Bliskauf!

**Der Vorstand.**  
Andersen, Vorsitzender.

**Restaurant Bürgergarten.**

Zu meinem am Sonntag u. Montag, den 18. und 19. Juli  
bei günstiger Witterung stattfindenden

**Damen-Vogelschießen**

gestatte ich mir, alle meine werten Freunde und Gönner ganz ergebenst  
einzuladen.

**Beide Tage feines Garten-Konzert.**

Vorzügliche Küche und Keller.

Hochachtungsvoll

**Paul Krauss.**

Der geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock zur gefl. Kenntnisnahme,  
daß wir die Bewirtung vom

**Hotel Englischer Hof**

bis auf Weiteres führen. Küche und Keller in bekannter Güte.  
**Hermann Wappler und Frau.**

**Reiseplais**  
Frottier-Wäsche  
Steppbetdecken  
Sport- und Touristen-  
Hemden  
weisse und bunte  
Oberhemden  
Normal-Wäsche  
Maco-Wäsche  
Strümpfe  
Handschuhe  
empfehlen äusserst preiswert  
in grossem Lager  
**C. G. Seidel.**

**Rehente, Rehplättchen  
Junge Gänse und Enten  
Lebende Schleien**  
empfehlen **Max Steinbach.**

**Verreist bis mit 15. August  
Augenarzt Dr. Zelzche**  
**Zwickau.**

**Einen zuverlässigen  
Milchfutscher**  
sucht **Hammergut Wolfsgrün.**

**Eine Stiebel-  
und eine Stagen-Wohnung**  
(2 Zimmer) zu vermieten.  
**Sasankaltweg 5.**

**1 gelber Hund**  
von Eibenstock nach-  
gelaufen. Abzuholen  
**Unter-Stühengrün 71.**

**Nizza-Provenceröl**  
bestes Speiseöl  
in Flaschen u. ausgewogen empfehlen  
**H. Lohmann.**

**Freibank Eibenstock.**  
Heute Donnerstag von früh 6 Uhr  
ab Verkauf rohen Rindfleischs,  
à Pfd. 50 Pfg.

**Reinigung Merkur.**  
Donnerstag  
Versammlung.

**Geflügelzüchter-Verein.**  
Heute Donnerstag 1/9 Reichshof.  
Ausstellung betr.  
Der Vorstand.

**Riege Jahn.**  
Heute Donnerstag abend Ver-  
sammlung im „Schützenhaus“.

**Kaufmännischer Verein.**  
Nächsten Freitag abend  
Monats-Versammlung.

**Wer Vinoleum**  
braucht, verlange zunächst Offerte  
vom Vinoleum-Verband-Geschäft  
**Paul Thum, Chemnitz,**  
Chomnitzerstrasse 2.  
Muster frc. geg. frc. Rücksendung.

**Töchterpensionat Hauschild**  
Dresden, Eisenstraße, Villa 3.  
Allseitige Ausbildung.

**Geld-Darlehn** j. Höhe, auch ohne  
Bürg. à 4, 5% an jed. a. Wechsel,  
Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt  
**A. Antrop, Berlin NO. 18. Kap.**

**Friseur Schellfisch**  
trifft Donnerstag früh ein bei  
Johanne verm. Fleischschmidt.

An die Kasse der  
**Deutschen Orient-Mission**  
in Potsdam haben wir den vor-  
gesammelten Betrag von Mk. 16.—  
am 13. ds. abgehandelt. Die Quittung  
hierüber kann bei uns eingesehen wer-  
den. Die Exped. d. Amtsblattes.

**Sticker**  
sucht **Friedrich Förster.**

**Abonnements**  
auf das „Amts- und Anzei-  
geblatt“ werden noch fortwährend bei  
unsern Boten, bei sämtlichen Post-  
ämtern und Landbriefträgern und  
in der Expedition d. Bl. angenom-  
men und die seit dem 1. Juli er-  
schienenen Nummern, soweit der  
Vorrat reicht, nachgeliefert.  
Expedition des Amtsblattes.